

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:	Austausch im: Sommersemester 2022 <small>(akademischen Jahr)</small>
Studiengang: Architektur	Zeitraum (von bis): Februar -Juli
Land: Spanien	Stadt: Granada
Universität: Universität Granada	Unterrichtssprache: Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: **x**

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Idee für ein Auslandssemester im Rahmen meines Studiums hatte ich schon seit Anfang meines Studiums. Nach absehbarer Verbesserung der Coronalage, habe ich dann nachgeschaut, welche Partneruniversitäten für mich in Frage kämen, und mich beworben. Der Bewerbungsprozess ist relativ entspannt, und auch wenn viel Eigeninitiative gefordert ist, bekommt man mit Hilfe der Ansprechpartner an der Fakultät und im International Office alles fristgerecht hin. Sprachvoraussetzungen wurden für mich nicht gefordert, dennoch sollte, wenn auf Spanisch studiert wird, ein Grundlevel an Spanisch vorhanden sein. Meine Sprachkenntnisse waren jedoch nahe null, dementsprechend schwierig war auch die Auswahl der Fächer auf der spanischen Uni Webseite, aber auch hier gilt – kümmern!

Absolviert habe ich dann letztendlich 18 Credits, mit Sprachkurs 24, anerkennen lassen werde ich mir davon jedoch nicht so viele.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe das Glück, dass meine Eltern mich in meinem Studium finanziell unterstützen, und auch von der Idee eines Auslandsaufenthalt sehr angetan waren (auch wenn das für mich ein Semester mehr bedeutete), sodass sich dann mit dem Erasmuszuschuss ein angenehmes Leben im günstigen Granada führen ließ.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

In der Europäischen Union braucht man weder Reisepass noch Visum. Jedoch habe ich einen Reisepass zu eventuellen Reisezwecken außerhalb der EU mitgenommen (z.B. Marokko), benutzt habe ich ihn jedoch nicht.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Spanisch konnte ich – bis auf's Vorstellen - vor meinem Aufenthalt eigentlich kaum, trotz des an der TU absolvierten A1 Sprachkurses. Der andalusische Akzent ist jedoch noch einmal schwieriger als das normale Spanisch zu verstehen. Trotzdem würde ich zum Studieren auf Spanisch mindestens B1 empfehlen, ansonsten ist der Start wirklich sehr schwierig, denn Englisch beherrschen dort wenige Menschen.

Ich habe dann letztendlich nochmal einen (bezahlten!) Sprachkurs vor Ort gemacht, der auch bitter nötig war – deshalb nutzt das kostenlose und gute Angebot hier an der Uni.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Flugzeug angereist, auch wenn ich das eigentlich vermeiden wollte. Es war aber nicht anders möglich, da ich aufgrund der verschobenen Semesterzeiten und meines vorgeschobenen Sprachkurses schon Anfang Februar da sein musste, und meine letzte Präsentation in Dortmund noch drei Tage vor Abflug war. Aus Spanien habe ich dann noch eine online Klausur in Dortmund geschrieben, ansonsten verpasst man wahrscheinlich einige Klausuren (oder fliegt dann nochmal zurück). Ich habe das Einwohnermeldeamt in Granada nicht aufgesucht, wäre aber sicher sinnvoll gewesen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Als Architekturstudent aus Dortmund ist man in Granada an der Fakultät für Bauingenieurwesen eingeschrieben, und somit sind auch die Mitarbeiter dieses International Office' für dich zuständig. Es ist relativ problemlos möglich, sich über diese Fakultät dann für Kurse an der Architekturfakultät einzuschreiben. Mindestens ein Fach sollte aus organisatorischen Gründen aber an der Bauingenieursfakultät belegt werden. Auch im International Office läuft - wie auch generell - das Meiste auf Spanisch. Bibliotheken und universitäre Arbeitsräume sind unter der Woche geöffnet, ebenso wie Cafeterien am Campus (etwas teurer, ca 5 Euro für eine Mahlzeit). Der Comedor (nur zugänglich mit Studentenausweis), bietet für 3,50 eine ordentliches Essen, jedoch nur an zwei Tagen vegetarisch.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Vorlesungen werden auf Spanisch gehalten, sofern es nicht anders ausgeschrieben ist. Hier ist jedoch zu erwähnen, dass der andalusische Akzent für Anfänger wirklich schwer zu verstehen ist (Ich habe am Anfang wirklich nahezu nichts verstanden). Jedoch sind die Professoren bei sprachlichen Problemen verständnisvoll, und erklären bei Nachfrage nach Vorlesungen, oder in Sprechstunden noch einmal alles verständlich. Ohne ein vernünftiges Sprachniveau (B1 bis B2) kommt man schon durch (ich hatte nicht einmal A1), falls die Noten aber wichtig sind, sollte man der Sprache jedoch schon vorher einigermaßen mächtig sein. Ich empfehle, Sprachkurse schon in Dortmund zu absolvieren, denn vor Ort wird man dafür ordentlich zur Kasse gebeten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Granada ist wohnmäßig relativ günstig. Für 300 Euro (Warmmiete) ein Zimmer zu finden, sollte möglich sein. Sehr verbreitet sind Erasmus WGs, ich würde aber aufgrund der Sprache

wenigstens versuchen, in der Wohnung Spanisch zu sprechen. Tatsächlich weiß ich nicht, ob ich empfehlen sollte, vor Ankunft zu suchen, denn Live Besichtigungen sind lohnenswert und auch die Lage der Wohnung ist vorher nicht gut zu abzuschätzen (eigentlich kann man jedoch fast alles in Granada in zwanzig Minuten fußläufig erreichen). Dennoch gilt auch hier: Wer früher sucht, findet eine bessere Wohnung.

Ich habe die ersten Wochen in einem AirBnB gewohnt und dann vor Ort gesucht. Die gängigsten Portale sind Idealista, Facebook Gruppen, oder Kontakte von jemandem, der dort schon war oder gerade dort ist.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Granada ist eine wirklich studentenfreundliche Stadt. Lebensmittel sind etwas günstiger als in Deutschland, in einer Bar kostet ein Bier mit Tapa (Häppchen) 2,50. Wenn man gute Bars kennt, (keine Sorge ihr werdet sie kennenlernen), ist dann auch für 3 Euro fast mengenmäßig eine Mahlzeit drin. Eintrittsgelder für Discotheken und Clubs gibt es, aber die meisten Erasmusveranstaltungen (auch oder überwiegend Parties!) waren kostenfrei.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Es gibt innerhalb Granada Buslinien, die regelmäßig und pünktlich fahren. Mit Studentenausweis kostet eine Fahrt 60 Cent, ohne 1,40. Ich habe die Buslinien eigentlich nur genutzt, um zur Autobusstation zu kommen, denn in Spanien gibt es ein sehr gutes (und relativ günstiges) Fernbusnetz.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die drei größten Erasmus Anbieter sind ESN (freiwillige Organisation), sowie Bestlife und Emycet (Mischung aus Reiseanbietern und Veranstaltern vor Ort, aber profitorientiert). In den ersten Wochen gibt es super viele Kennenlernveranstaltungen, hier können gute Kontakte geknüpft werden. Medien der Wahl sind hier Whatsappgruppen, in denen Informationen geteilt werden. Die Links hierfür erhaltet ihr über Facebook oder Instagram bei den jeweiligen Organisationen. Ansonsten: Seid nicht zu schüchtern, auch mal Klassenkameraden anzusprechen (mir war es am Anfang aufgrund der Sprachbarriere einfach nicht möglich), wenn ihr euch gut anstellt, nehmen diese euch auch mal mit (sehr gut für die Sprache, auch wenn es am Anfang sehr schwierig ist).

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Granada ist nachtlebenstechnisch und kulturell eine 10/10. Unzählige Tapasbars reihen sich an historische Bauwerke und Museen. Ausgehen und feiern kann man eigentlich jedem Tag der Woche, es finden auch jeden Tag (außer Samstags und Sonntags) abendliche Erasmusveranstaltungen statt. Jeder Erasmus Student sollte die Chupiteria (eine Shotsbar) von innen gesehen haben. Es ist einfach unglaublich wie viel junges Leben in dieser Stadt jede Nacht stattfindet.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich hatte keine Auslandsbank, nur eine Krankenversicherung. Roaminggebühren gibt es nicht mehr, deshalb ist auch eine deutsche Nummer kein Problem.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Genießt die Zeit in volle Zügen, denn sie geht viel zu schnell vorbei. Und versucht euch wirklich einen internationalen Freundeskreis aufzubauen und viel Spanisch zu sprechen (auch wenn es sehr verlockend ist, nur Deutsch oder Englisch zu sprechen), denn solche Chancen gibt es nicht oft im Leben, und deutsche Freunde habt ihr hoffentlich hier schon genug.

